

AMTSBLATT

der Gemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge



Jahrgang 2012

Mittwoch, den 4. Januar 2012

Nummer 1

Allgemeines

Amtliche Bekanntmachungen **Öffentliche Festsetzung der Grundsteuer** **für das Kalenderjahr 2012** **der Gemeinde Breitenbrunn**

Durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 in der derzeit geltenden Fassung (zuletzt geändert 1. September 2005) wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2012 in der gleichen Höhe, wie für das Jahr 2011 veranlagt, festgesetzt, sofern nicht im Einzelfall eine Änderung des Messbetrages eingetreten ist.

Die Grundsteuer 2012 wird mit dem im zuletzt zugeschickten Grundsteuerbescheid festgelegten Vierteljahresbetrag jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Für Steuerpflichtige, die von der Möglichkeit des § 28 Abs. 3 Grundsteuergesetz Gebrauch gemacht haben (Jahreszahler), wird die Grundsteuer am 1. Juli 2012 fällig.

Falls Einzugsermächtigungen erteilt sind, wird die Gemeindekasse die fälligen Beträge termingerecht abbuchen.

Nur bei Änderung der Steuerhöhe werden Änderungsbescheide erteilt.

Die öffentliche Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung hat für den Steuerpflichtigen die gleiche Rechtswirkung wie ein schriftlicher Bescheid.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die durch diese Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung Breitenbrunn, Hauptstr. 120, Zimmer 3 in 08359 Breitenbrunn, einzulegen.

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Die Erhebung der festgesetzten Grundsteuer wird dadurch nicht beeinflusst.

Breitenbrunn, am 02. Januar 2012

Fischer
Bürgermeister

Wir möchten unsere **Bürgerinnen und Bürger bitten,** **nachfolgend aufgeführte Zahlungstermine** **für 2012 einzuhalten:**

Hundesteuer

15. Mai

Die Hundesteuerbescheide vom 10.12.2010 behalten ihre Gültigkeit.

Gewerbesteuer

15. Februar, 15. Mai, 15. August, 15. November

Pachten Gärten, Pachten Bungalows und Lauben und Garagenpacht

15. August

Die Gemeindekasse weist in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass die Teilnahme am Abbuchungsverfahren (Einzugsermächtigung) die Steuer- und Gebührenzahlungen erleichtern und dadurch unnötige Mahngebühren und Säumniszuschläge vermieden werden.

Veranstaltungen

Datum Uhrzeit	Veranstaltung Veranstalter Ansprechpartner, Telefon
07.01.12	Halbtagswanderung zu „Oelsners Gasthof“ Bermgrün Heimatverein Silberwäsche Antonsthal e. V. Herr Schlegel, Tel. 03774-21577
11.01.12	
„Haus des Gastes“	
18.00 Uhr	„Wenn aus Liebe Hass wird – Eltern in hochstrittigen Trennungskonflikten“ Bürgerakademie Breitenbrunn Frau Enderlein, Tel. 037756-79919
17.01.12	Vortrag „Wirbelsäulenerkrankungen – wie kann ich vorbeugen?“ Kliniken Erlabrunn gGmbH Fr. Dr. Trillitzsch, Tel. 03773-61030

„Bürgererehrung“

Die Weihnachtsfeier „Weihnachten im Gebirg“ bildete den Rahmen für die Ehrung engagierter Bürger aus Breitenbrunn und seinen Ortsteilen.

Die Gemeinde dankte fünf ehrenamtlich Tätigen mit einem gläsernen Pokal in Form einer Vase mit einer Widmung des Bürgermeisters und einer Gravur des Namens. Schon seit drei Jahren ist es Tradition, dass Einwohner für außergewöhnliche Leistungen, die dem Gemeindeamt zugutekommen, ausgezeichnet werden.



V. l. n. r.: Harald Eschke, Peter Balzereit, Heiko Fiedler, Angelika Schlegel und Kurt Selmann.

Frau **Angelika Schlegel** wurde für ihr Wirken als Schatzmeisterin vom Heimatverein Silberwäschke **Antonsthal** vorgeschlagen und ausgezeichnet. Frau Schlegel ist seit zehn Jahren im Vorstand tätig und als stellvertretende Vorsitzende organisiert sie den größten Teil der Veranstaltungen. Außerdem ist sie in den unterschiedlichsten Interessengruppen in Antonsthal vertreten.

Herr **Harald Eschke** wurde für seine Tätigkeit als Wehrleiter in **Tellerhäuser**, dem entlegendsten Ortsteil der Gemeinde Breitenbrunn, ausgezeichnet. Des Weiteren hat er sich sein Leben lang für die FFW Tellerhäuser ehrenamtlich engagiert und tut dies auch weiterhin, so Knut Scheiter, Ortsvorsteher von Tellerhäuser. Herr Eschke hat maßgeblich Anteil am Aufbau einer begeisterten Jugendfeuerwehr im Ort und bringt sich im kulturellen und sportlichen Geschehen des Ortes ein.

Herr **Kurt Selmann**, schon über 80 Jahre alt, war bis 2011 langjähriger Vorsitzender der Knappschaft **Rittersgrün 1713**. Im Landesverband genießt er hohes Ansehen, denn unter seiner Leitung hat sich die Knappschaft als einer der aktivsten Vereine in Rittersgrün etabliert. Herr Selmann war aktiv als Betreuer des Besucherbergwerkes, nahm jährlich an Bergaufzügen und Bergparaden sowie an Veranstaltungen im Ort teil.

Herr **Heiko Fiedler** wurde als Vorsitzender des Erzgebirgszweigvereins **Breitenbrunn** ausgezeichnet. Herr Fiedler ist sehr engagiert in der orts- und regionalge-

schichtlichen Forschung, er ist absolut zuverlässig bei der korrekten Wiedergabe von Daten nach aufwändiger Archivarbeit. Nicht nur von Insidern wird er als Fachmann der Ahnenforschung geschätzt. Die Bücher wie „Medizin in alter Zeit“ oder „Das Preishaus an der böhmischen Grenze“ stammen aus seiner Feder.

Herr **Peter Balzereit** erhielt eine Ehrung für seine langjährige Tätigkeit im Sportverein Wismut **Erlabrunn**. Er gehört schon seit fast 50 Jahren zum Verein, von denen er vier Jahrzehnte aufopferungsvoll als Schatzmeister tätig und 22 Jahre ein Leitungsmittglied der Abteilung Fußball war.

Herr Balzereit ist der einzige in Sachsen, der diese Tätigkeit über einen so langen Zeitraum ausübt, deshalb wurde ihm vom sächsischen Fußballverband die Ehrennadel in Bronze und Silber verliehen.

Hoch angerechnet wird ihm auch die Förderung im Kinder- und Jugendbereich.

„Weihnachten im Gebirg“

Am 17.12.2011 fand zum 3. Mal die große öffentliche Weihnachtsfeier „Weihnachten im Gebirg“ in der Turnhalle der Mittelschule Breitenbrunn statt.



Silvia Heyne aus dem Hort Erlabrunn mit ihren „Klöppel-Mädels“.

Schon einige Zeit vor Beginn des Programmes war die Halle gut gefüllt. Die meisten Besucher stärkten sich erst einmal mit Kaffee und leckeren Weihnachtsköstlichkeiten, die wie immer vom Deutschen Kinderschutzbund e. V. angeboten und verkauft wurden. Gegen 15.30 Uhr konnte das Programm endlich beginnen. Unter den Klängen des vom Posaunenchores gespielten „Steigerliedes“ marschierten die Mitglieder der Knappschaft Rittersgrün und die Kinder der Kindertagesstätte „Kinderland“ Rittersgrün auf die Bühne.

Die Moderatorinnen Katrin Steller und Susann Hahnel vom ACK Antonsthal e. V. begrüßten die Gäste zu einem gemütlichen Nachmittag in unserer „Hutzenstub“.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40, Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;

für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14tägig. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

Die gesanglichen Darbietung unserer Jüngsten, die Kinder der Kindergärten Erlabrunn und Rittersgrün sowie des Schulhortes Breitenbrunn, brachten die Gäste zum Schmunzeln.



Die Wichtelwerkstatt war gut besucht.

Im Anschluss daran verzauberte uns der Jugendinstrumentalkreis der Christophoruskirche Breitenbrunn und die Familie Lein aus Antonshöhe. Sie verbreiteten mit ihren Instrumenten eine herrliche Weihnachtsstimmung.



Familie Lein aus Antonshöhe.



Der Männerchor der Kirchgemeinden Breitenbrunn.

Kantor Friedrich Pilz und Jasmin Lein schlossen sich mit einer Sonate von Klavier und Querflöte an, der Männerchor der Kirche sang das „Lied der 3 Weisen“.

Ein Höhepunkt war der Auftritt der Schülerband der Mittelschule Breitenbrunn. Mit selbst getexteten Liedern, auf moderne und frische Weise dargestellt, unterhielten sie nicht nur die Jüngeren.



Die Schülerband der Mittelschule Breitenbrunn.

Der Nachmittag klang durch eine gemeinsame Aufführung des Posaunenchores und aller Anwesenden von „Oh du Fröhliche“ aus, als ganz überraschend der Weihnachtsmann doch noch seinen Weg in die „Hutzenstub“ fand. Schnell war er von allen anwesenden Kindern umringt, die er großzügig mit Geschenken bedachte.



Der Weihnachtsmann verteilte fleißig Geschenke.

Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei der Bäckerei Müller Breitenbrunn, die uns kostenlos leckere Backwaren zur Verfügung gestellt hat und dessen Erlös den Projekten des Deutschen Kinderschutzbundes zugute kam. Ein herzliches Dankeschön auch an das Blumenhaus Escher für die Bereitstellung der Bühnendekoration, an Kantor Friedrich Pilz für die musikalische Leitung, an den Deutschen Kinderschutzbund e.V. für die Versorgung und die Ausgestaltung der Wichtelwerkstatt und allen anderen fleißigen Helfern.

Gewährleistung eines reibungslosen Winterdienstes

Nach dem Beginn der Wintersaison möchten wir im Interesse eines wie gewohnt reibungslosen Winterdienstes durch die Gemeinde auf folgende Punkte hinweisen:

Bitte beachten Sie beim Abstellen bzw. Parken Ihrer Fahrzeuge, dass die Winterdienst-KFZ entsprechenden Raum zur Durchfahrt und zum Wenden benötigen.

In der Vergangenheit war dies beispielsweise in Bereichen der Kirchstraße, Zainhammerstraße, Am Buchenwald, Siedlerberg oder Waldweg nicht immer gewährleistet.

Auch möchten wir auf die Räum- und Streupflicht der Grundstückseigner entsprechend der gemeindlichen Satzung hinweisen.

Insbesondere ergeht an dieser Stelle noch einmal der Hinweis, dass die Ablagerung von Schnee von privaten Grundstücken auf öffentlichen Straßen und Wegen nicht gestattet ist!

Bauverwaltung



Winterferien 2012 in der Grünen Schule grenzenlos

📌 Ferienabenteuer für 7 bis 13 Jährige

❄️ **Special!**
Spezial-Programm für Kinder im Alter von 13 bis 16 Jahren mit Ski Alpin, Erlebnisbad, Bowling und Kino

❄️ **Programm**
Huskys, Ski fahren, Motorschlitten, Rodeln, Erlebnisbad, Bowling, Inline Skaten, Disco, Kino und vieles mehr

❄️ **Preis**
all inklusive **ab 185,- €**

❄️ **Termine**
06.02. - 11.02. (Ferien Thüringen, Sachsen-Anh.)
12.02. - 18.02.
12.02. - 18.02. (Special! 13 bis 16 Jahre)
19.02. - 25.02.




Grüne Schule grenzenlos e.V. Hauptstraße 93 09619 Zethau
Tel: 037320/80170 Email: ferien@gruene-schule-grenzenlos.de
www.gruene-schule-grenzenlos.de

Achtung!!!

Veränderte Öffnungszeiten der Bibliothek im „Haus des Gastes“ Breitenbrunn

Wegen krankheitsbedingtem Ausfall gelten ab Januar 2012 bis auf Weiteres folgende Öffnungszeiten:

Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Wir danken für Ihr Verständnis.

Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johannegeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholranke und deren Angehörige trifft sich am

Freitag, dem 13.01.2012, 19.00 Uhr, im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Exulantenstraße 5, 08349 Johannegeorgenstadt.

Öffnungszeit der Diakonie-Suchtberatung

im Rathaus Johannegeorgenstadt:

dienstags, 9.00 - 11.00 Uhr, Tel.: 03773/888244

Gesprächskreis Selbsthilfe

im Rathaus Johannegeorgenstadt:

dienstags, 11.00 - 12.00 Uhr

Gespräche sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Tel.: 03771/154140.

Guter Start ins Blutspende-Jahr 2012

Im vergangenen Jahr konnten wieder mindestens 100.000 Patienten in Sachsen durch den hiesigen DRK-Blutspendedienst versorgt werden. Die genaue Zahl ist kaum zu ermitteln, da viele Patienten mehrere Blutkonserven erhalten, auf der anderen Seite aus einer Blutspende mehrere hochwertige Präparate hergestellt werden können. Sicher ist jedoch, dass 2011 wieder über 100.000 Sachsen, meist mehrmals selbstlos Blut gespendet haben, und zwar Vollblut, aber auch Blutplasma, Thrombozyten und Stammzellen.

Das DRK dankt im Namen der Patienten allen Blutspenderinnen und Blutspendern und wünscht für 2012 alles Gute!

Im neuen Jahr ist insbesondere nach den Feiertagen ein guter Start extrem wichtig für die Blutversorgung der Kliniken. Daher der dringende Aufruf zur Teilnahme an der Spendeaktion

**am Mittwoch, dem 4. Januar 2012,
von 14.30 Uhr bis 19.00 Uhr in Breitenbrunn
in der Grundschule, Dorfberg 10.**

Ausweichtermine: www.blutspende.de

Jeder, der gesund ist, kann und sollte helfen!



Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgerinnen und Bürgern recht herzlich zum Geburtstag:



nachträglich

Frau Irene Wyßuwa zum 87. Geburtstag
Herrn Manfred Neubert zum 80. Geburtstag

am 06.01.2012

Herrn Johannes Süß zum 72. Geburtstag

am 07.01.2012

Frau Maria Frank zum 86. Geburtstag
Herrn Winfried Groß zum 75. Geburtstag

am 08.01.2012

Herrn Werner Schneider zum 88. Geburtstag
Herrn Alfred Broßmann zum 76. Geburtstag
Frau Renate Blechschmidt zum 73. Geburtstag

am 09.01.2012

Herrn Horst Georgi zum 72. Geburtstag

am 10.01.2012

Frau Else Beyreuther zum 97. Geburtstag
Herrn Friedhold Edelmann zum 86. Geburtstag
Frau Christa Glück zum 76. Geburtstag

am 11.01.2012

Frau Ursula Swolinski zum 83. Geburtstag

am 13.01.2012

Herrn Konrad Peche zum 79. Geburtstag

am 14.01.2012

Herrn Georg Seypka zum 73. Geburtstag

am 15.01.2012

Herrn Gerhard Schreier zum 84. Geburtstag
Frau Helene Schulz zum 80. Geburtstag

am 16.01.2012

Herrn Wolfgang Pilz zum 77. Geburtstag
Frau Regina Plesz zum 75. Geburtstag

am 17.01.2012

Frau Lore Pawlowski zum 71. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Breitenbrunn

Freitag, 06.01.2012

18.00 Uhr –

21.00 Uhr Arbeitsschutzbelehrung
V.: M. Unger, G. Escher



Jugendfeuerwehr Breitenbrunn

Mittwoch, 04.01.2012

16.30 –

18.00 Uhr Belehrungen
V.: OGL

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn



Gottesdienste

Epiphanias, 06.01.2012

20.00 Uhr Andacht zu Epiphanias im Pfarrsaal

1. Sonntag nach Epiphanias, 08.01.2012

09.30 Uhr Allianzgottesdienst zur Eröffnung der Allianzgebetswoche im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Allianzkindergottesdienst

2. Sonntag nach Epiphanias, 15.01.2012

09.30 Uhr Allianzgottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche

Allianzkindergottesdienst

Veranstaltungen

Junge Gemeinde	jeden Dienstag	19.00 Uhr
Bibelgebetskreis	jeden Mittwoch	20.00 Uhr
Mutti-Kind-Treff im Haus der Landeskirchl. Gemeinschaft Breitenbrunn	Donnerstag, 12.01.	09.00 Uhr
Andacht im Pflegeheim Breitenbrunn	Dienstag, 10.01.	15.45 Uhr

Kirchenmusikalische Kreise

Vorkurrende	jeweils freitags	15.30 Uhr
Kurrende	jeweils freitags	16.30 Uhr
Flötenkreis	jeweils donnerstags	17.30 Uhr
Jugendinstrumentalkreis	jeweils donnerstags	18.15 Uhr
Instrumentalkreis	jeweils mittwochs	17.30 Uhr
Jugendchor	jeweils freitags	18.30 Uhr
Kirchenchor	jeweils donnerstags	19.30 Uhr

Vereinsnachrichten

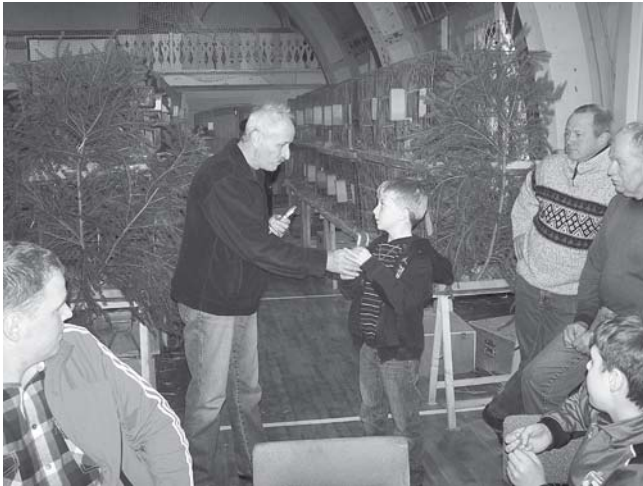
Herbstschau 2011 des Kleintierzüchtervereins 1897 Breitenbrunn e. V.

Am 12. und 13.11.2011 fand unsere diesjährige Herbstschau statt.

Es wurden in der Sparte Geflügel 14 Rassen und Farbschlägen mit 92 Tieren und in der Sparte Kaninchen 10 Rassen und Farbschlägen mit 75 Tieren ausgestellt.

So konnten die vier Preisrichter den Tieren unserer 13 ausstellenden Züchter eine sehr hohe Qualität bescheinigen.

Es wurden 4 x „Vorzüglich“ und 21 x „Hervorragend“ vergeben.



Fotos (2) Werner Böhm.

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei allen fleißigen Helfern bedanken, die zum Gelingen der Herbstschau 2011 beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeindeverwaltung Breitenbrunn für das Bereitstellen der Ausstellungsräume sowie den nachfolgend aufgeführten Firmen, Vereinen und Privatpersonen für ihre Unterstützung:

- KfZ-Werkstatt Heinrich Keller
- SB-Waschanlage Maik Keller
- Agrargenossenschaft Spiegelwald
- Bäckerei Müller
- Räucherei Werner Böhm
- Lebensmittel Heidi Tittmann
- Fa. Bleyl, Deckenplatten
- Getränkehandel Peter Wagner
- Getränke Gillmann
- Getränke-Perle Bavaria

Wir wünschen allen ein gesundes 2012.

Gut Zucht!
Der Vorstand des Kleintierzüchtervereins
1897 e. V.

Weihnachtsfeier der F- und E-Jugend der SG Breitenbrunn

Zu einer Weihnachtsfeier der etwas anderen Art luden die Trainer Ronny und Axel die Fußballkinder der F- und E-Jugend der SG Breitenbrunn am 10.12.2011 ein.

Um 7.00 Uhr trafen sich alle Kinder mit einem Elternteil (als Dankeschön für die großartige Unterstützung) am Dorfberg Breitenbrunn. Pünktlich fuhr unser großer Reisebus vor und alle stiegen in froher Erwartungshaltung ein, denn die Kinder wussten nicht, was sie erwartete.

Es ging Richtung Leipzig, in Markkleeberg war die 1. Station. Die dortigen TSV-Kinder erwarteten uns schon zum vorweihnachtlichen Freundschaftsturnier, wobei der Spaß an diesem Tag im Vordergrund stand.

Der Pokal blieb in Markkleeberg, Revanche im April in Breitenbrunn.



Nach einem Imbiss, wofür wir uns bei den Verantwortlichen der TSV 1886 Markkleeberg ganz herzlich bedanken möchten, ebenso für die Durchführung des Turniers, ging es mit dem Bus nach Leipzig.

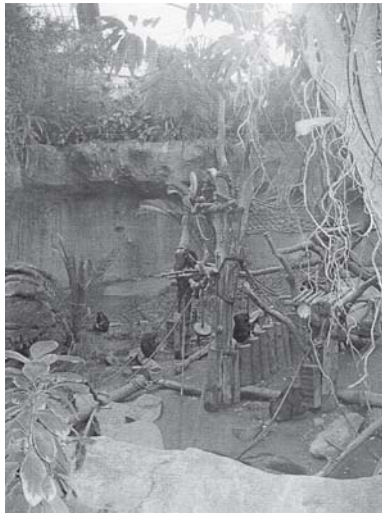


Durch eine kleine ungewollte Indiskretion des TSV-Trainers bekamen die Kinder das nächste Ziel mit, den Zoo in Leipzig.

Dort angekommen, erwarteten uns schon zwei Zooführer, die mit ihren interessanten Vorträgen die Kinder in ihren Bann zogen und ihnen viel Wissenswertes über den Zoo und seine Tiere berichteten.

Nach der Führung erwartete alle in der Hacienda „Las Casas“ eine festlich geschmückte Kaffeetafel und für jedes Kind eine von Marko

Lorenz Kakao-Asse mit dem Konterfei unserer Mannschaft. Dafür nochmals vielen Dank.



Nach dem Kaffeetrinken dann der eigentliche Höhepunkt des Tages, der Besuch im neuen Gondwanaland. Alle waren begeistert von der Vielfalt der Pflanzen, von den Tieren, wobei man sie sehr suchen musste, was aber beabsichtigt ist.

Bei einer Bootsfahrt konnte man die Entstehung der Erde erleben und zu Fuß ging es dann in die verschiedenen Erdteile.

Alle waren sich am Schluss einig, dieses Gondwanaland ist eine Reise wert.



Nach dem Zoobesuch fuhr uns der Bus noch zu einem kurzen Abstecher auf den Leipziger Weihnachtsmarkt. Er war zwar schön, aber viel zu viele Menschen, das war noch einmal anstrengend.

Danach gings wieder heim ins Erzgebirge, ziemlich erschöpft, aber dennoch begeistert über diesen wunderschönen Tag.

Zum Schluss ist es uns allen ein großes Bedürfnis, ein Dankeschön an alle einheimischen Unternehmen, die zum Gelingen dieses wunderschönen Tages beigetragen haben, im Namen der Kinder, Trainer und Eltern auszusprechen.

Bäckerei Müller, Breitenbrunn
MAT Antonsthal
Gaststätte „Volksheim“, Breitenbrunn
Fam. Gläs, Breitenbrunn
Wellner & Höfer GmbH, Schwarzenberg
Zimmerei Lang, Breitenbrunn
Fa. IAO, Breitenbrunn
Bodenleger Rene Bartels, Breitenbrunn
Gemeinde Breitenbrunn
SG Breitenbrunn

Nochmals Danke – Danke – Danke.

Wir wünschen allen Förderern der F- und E-Jugend ein gesundes und glückliches neues Jahr.

OT Antonsthal/Antonshöhe



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn und die Ortsvereine Antonsthal und Antonshöhe der Volkssolidarität gratulieren recht herzlich den Geburtstagskindern im Monat Januar 2012:



am 04.01.2012

Frau Anni Harnack

zum 79. Geburtstag

am 06.01.2012

Frau Christa Kutz

zum 76. Geburtstag

am 08.01.2012

Herrn Erich Oelsner

zum 83. Geburtstag

am 09.01.2012

Frau Christa Bansch

zum 72. Geburtstag

am 10.01.2012

Frau Rosemarie Beck

zum 74. Geburtstag

am 11.01.2012

Herrn Reiner Weigel zum 73. Geburtstag

am 17.01.2012

Frau Elfriede Jungnickel zum 90. Geburtstag

am 19.01.2012

Frau Frida Gemballa zum 92. Geburtstag

am 22.01.2012

Frau Johanna Becker zum 75. Geburtstag

Herrn Roland Arnold zum 71. Geburtstag

am 24.01.2012

Frau Martha Sonntag zum 88. Geburtstag

Frau Siegrid Breite zum 77. Geburtstag

Frau Gisela Oelsner zum 76. Geburtstag

Frau Otto Jaßmann zum 74. Geburtstag

am 25.01.2012

Herrn Herbert Berndt zum 83. Geburtstag

Frau Marianne Egermann zum 80. Geburtstag

am 28.01.2012

Frau Ingeborg Rost zum 87. Geburtstag

Herrn Gottfried Müller zum 77. Geburtstag

am 29.01.2012

Frau Christa Riedel zum 76. Geburtstag

am 30.01.2012

Frau Ilse Heidenreich zum 72. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Antonshöhe**Freitag, 06.01.2012**

18.00 –

21.00 Uhr Funkausbildung Knoten und Stiche
V.: U. Schneider, A. Weber**Jugendfeuerwehr Antonshöhe****Freitag, 13.01.2012**

17.30 –

20.00 Uhr Unfallverhütung im Jugendfeuerwehrdienst
V.: Jw**OT Erlabrunn/Steinheidel****Allgemeines****Herzliche Glückwünsche**

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Erlabrunn gratulieren folgenden Bürgern, auch noch nachträglich, ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:

**am 9. Januar**

Frau Hannelore Janik zum 73. Geburtstag

am 16. Januar

Herrn Harry Geißler zum 77. Geburtstag

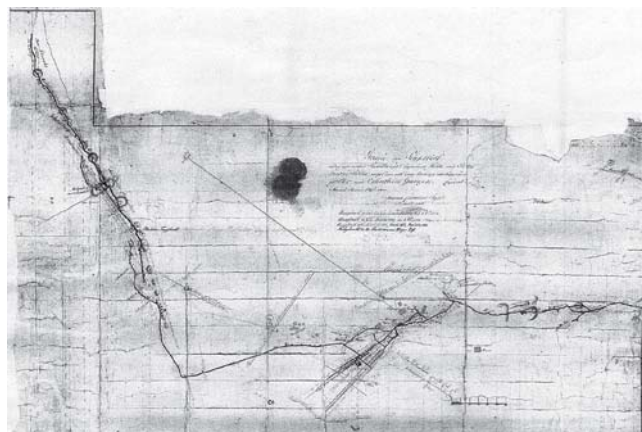
am 18. JanuarHerrn Lothar Weigel zum 72. Geburtstag
Steinheidel**Ortsfeuerwehr Erlabrunn****Freitag, 06.01.2012**

18.00 –

21.00 Uhr Belehrung und Organisatorisches
V.: OWL**Der Ortschronist von Erlabrunn/
Steinheidel berichtet:**

Im heutigen Beitrag möchte ich über ein Bergwerksunglück in Steinheidel berichten, welches sich am 30.12.1802 im Rothen- & Weißen-Löwestollen ereignete. Dieser Stollen erstreckt sich von Carolathal bis nach Fäll-

bach, wo er auf den Michaelis-Eisenerzgang trifft. Der Höhenunterschied beträgt um die 90 m. Der Stollen diente als wasserabführender Stollen für die Grubenwässer und erreicht ca. 3 km Streckenlänge.

Rissplan des Rothen- & Weißen-Löwestollen in Steinheidel von 1815 aus dem Bergarchiv Freiberg

Die drei großen Bingen am Ortsausgang von Steinheidel gehören ebenfalls zum genannten Stollen.

In den Akten des Bergarchiv Freiberg und des Staatsarchives Dresden findet man folgende Eintragungen:

„1802, 30.12., gegen 10 Uhr, Roth und Weißer Löwen Stolln bey Steinheydel, Christian Friedrich Müller, verh., 6 Kinder, aus Breitenbrunn, Häuer, und Johann August Brückner, ledig, aus Crandorf, Karrenläufer, verunglückten

beyde dadurch, dass auf dem Stolln die Waßer aus den alten Bauen einen unvermuteten Durchschlag genommen hatten, ob man gleich sowohl in der Firste als vor Ort immer 4 m vorgebohrt hatte.“

„Gegen 10 Uhr hatte der Steiger Brückner bemerkt, das sich plötzlich Wasser in fast 1 m Höhe aus dem Mundloch ergoss und informierte eiligst das Bergamt Johanngeorgenstadt. An der sofort angeordneten Besichtigung des Unglücksstollns nahmen am Nachmittag, nach Abnahme der aus dem Stolln fließenden Wässer, der Obere einfahrer Goldberg, der Bergschreiber Oehlschlägel, der Berggeschworene Behr, der Steiger Brückner sowie einige andere Steiger teil. Sie fanden, daß das ganze Tragwerk, so wie auch die Röhren der Wettermaschine bis ohngefähr 80 Lachter (= 160 m) vom Stollnorte zurückgerißen, und an mehreren Orten Schichten weiße zusammengeschlemmt, jedoch die Zimmerung fast ganz unbeschädigt, sodenn aber der Stolln weiter gar nicht mehr zu befahren, sondern durch Holz und Schlämme versetzt, und wahrscheinlich zum Theil auch auf solchem noch Wasser angedemmt gewesen sind, da noch immer soviel als ein Rad Wasser durchgedrungen ...“

Aus dem Abschlussbericht des Bergamtes Johanngeorgenstadt vom 28.10.1903 zum Rothen- und Weißen-Löwenstollen (9 Seiten):

Kurzfassung: „Man hat wohl in einen alten Kunstschatz den Durchschlag gemacht ...“

... am Tag des Durchschlags wollte der Geschworene Beer die Grube befahren, hatte aber an diesem Tag kein Dienstpferd und musste zu Fuß gehen, so dass er sich verspätete (eventuell wären sonst auch der Steiger und der Geschworene mit verunglückt). Es waren 2 Wasserblenden eingebaut, eine 31 Lachter = Lr (62 m) vom Ortsstoße, also dem Durchschlagspunkt zurück und die zweite weitere 11 ½ Lr (= 23 m) zurück in Richtung Stollnmundloch. Beide sind vom Druck völlig weggerissen worden.“

Erst im Frühjahr des Jahres 1803, am 2. April, wurden die Verschütteten geborgen und konnten am 3. April 1803 mit einem Berggottesdienst beigesetzt werden. Zuvor wurden beide Särge beiderseits des Mundloches aufgestellt und der Verunglückten durch Pfarrer Kempe gedacht. Diakonus Tröger hält eine herzergreifende Standrede.

In der zwölften Stunde setzt sich der lange Trauerzug mit 200 Bergleuten talwärts in Bewegung. Gegen ein Uhr werden die beiden Bergleute auf feierliche Weise zu Grabe getragen.

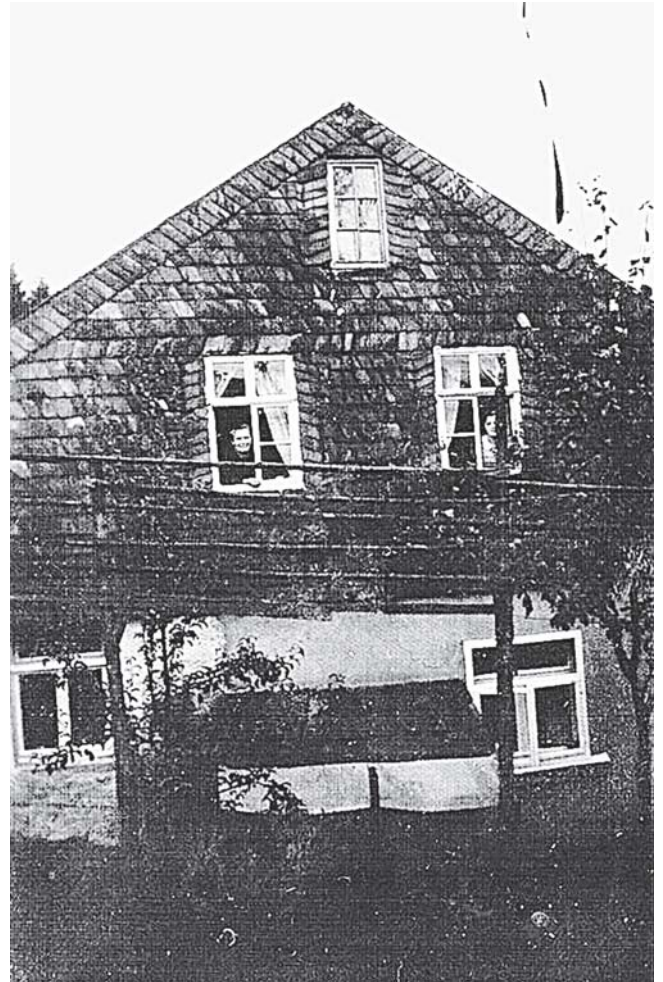
Die Geschichte zu diesem Bergunglück in Steinheidel kann man im Buch von Jens Hahn nachlesen. Der Titel des Buches lautet:

„Gefangen im Begräbnisberg“

Die erste Geschichte im Buch ist dem Steinheidler Bergbau gewidmet und trägt den Namen:

„Ausbruch des Berglöwen“

Huthaus des Rothen- & Weißen-Löwenstollen in Steinheidel um 1935



Beide Fotos: Uli Stricker

Blick zum Seifenrand mit dem Huthaus hinauf zum „Staahaadler Aff“



Bis zum 30. August 1803 dauern die Aufräumarbeiten am Stollen. Der Betreiber, der Hammer- und Bergherr Carl Gottlob Rauh, musste mehr als 820 Thaler dafür aufwenden.

In einem folgenden Beitrag berichte ich über das 2. Bergwerksunglück von 1833.

Ortschronist
Tino Tobschall

Mundartecke

Ne Schneeschuhtour of'n Auerschbarg

In de fuchziger Gahr mit de Schneeschuh (auf deutsch Skier) of'n Auerschbarg ze fahrn, war domols meistens ne ganz schiene Schtrapaz. Domols wur noch kaane Spur mit'n Pistenbully oder wie die Dinger itze haaßen, gelegt. Dos war domols noch net Mode un die Dinger gob's aah noch net. Un mit de Schneeschuh war dos aah su ne Sach. Mr hatten bluß e Paar un dos warn Brattle vor alle Gelaagnheiten, ob Langlauf, Ofahrt, aah manichsmol zen Springe. Läufer hatten bluß paar Aanzelne un dos warn Profi wie mir heizetog sogn. Do meine alten Latten nim-meh ze gebrauchn warn, hob iech mir vun Lang Max of dr Hammerleith e paar nei Latten machen losen. Schichten-schneeschuh, wie se in Mode kame, aber allis Holz. Braat warn se aah un natierlich mußten Stahlkanten sei. Die warn zwar vor meine Zwack net nötig, aber se kame als neie Mode auf. Un de Läng. Früher hammer de Schnee-schuh nochn ausgestreckten Arm un dr Hand gemassen. Su warn se zweemeterzwanzig langk. Als gunger Mensch sieht mr aabn e mannichs annerschter als in spötern Laabn, wu mr ewingk gescheiter is oder aah net. Nu gings des öftern anne Sunntig noch'n Mittogassen feder. Un wenn's do über Nacht enn Haufen Schnee haar-gehaa hatt, war dos fei ne Plogerei. Wenn aans mit de Schneeschuh ne Milchbachweg naus is, gings halbwags. Aber über de Riesenbarger Wiesen, wu dr Schnee über Kniehuch log, war dos ne Schinderei. Ubn of dr Soser Stroß gings wieder, aber dann ne Vetternwag nim übern Kilemeter durch dann huchen Schnee, aber e Zerrück gob's net. Dr Wellenschaukel naus wursch wieder lechter,

wenn schu e paar Stödter über dr Eisenganz vo Staabach naus sei.

Offen Barg akumme, gings nei dr Baude. Wemmer Glück hatt, krieget mr rachts im Zwickler Zimmer (Zwickauer Vereinszimmer) am großen Kachelufen Platz. Do kunnt mr ne Pullover treichn, daar vun Schwitzen meh wie feicht war. Un wemmer paar Grog oder annere Aufwärmer nei hatt, war aah is Hemm anne Buckel treich wurn.

Hammzu gings nocherds lechter. Denn Nachmittig kame noch meh Schneeschuwannerer nauf offen Barg. Aber wehe, 's hot geschneit, do ging aah haamzu de Plogerei lus. Salbst dr Wellenschaukel no muß mr mit de Stacken tichtig aschiebn, sist wär mr in tiefen Schnee net föder kumme.

In de siebziger un achtziger Gahrne do wurn de Stroßen un Waldweg mit de Pflüg geraint. Kaum kame paar Fünkele Schnee runner. De Traktorfahrer vo de LPGn mußten beschäftigt warn. Gald spielet kaa Roll, dos wur aus dem Topp rausgenomme, wu alle neilangen bis daar leer un de DDR pleite war.

Wemmer do mit de Braatle unnerwags war, muß mr manichsmol e Streck oschnalln un die Dinger trogn, do dr Drack durchn Schnee durchgucket. Heizetog, wu's Gald knapp is, ka dr Forscht bluß dorte raime, wu Holz ozefahrn is. De Naabnwag gelei gar net. Un Schneeschuhfahrer siste su gut wie kaane meh, die rammeln dorthie, wu Pisten un Loipen gespurt un gewalzt sei, ebber plogn, dos fällt kenn ei.

Un wemmer mol gungen Leiten su vo früher drzöhl, die dos net kenne, gucken die enn bluß gruß a un denken: Nu daar Spinner ka uns viel drzöhl.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün / Tellerhäuser



Allgemeines

Öffentliche Bekanntmachung

Änderungen zum Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) Rittersgrün

Das ABK für die Gemeinde Breitenbrunn mit seinen Ortsteilen wurde nach öffentlicher Auslegung und Erläuterung in öffentlichen Gemeinde- bzw. Ortschaftsratssitzungen am 29.04.2009 durch die Versammlung des Zweckverbandes Wasserwerke Westerbeirge (ZWW) bestätigt. Danach soll ein Teilgebiet von Arnoldshammer zwischen Antonsthaler Straße und Arnoldshammerring künftig zentral erschlossen werden, wogegen Globenstein und die eigentliche Ortslage von Rittersgrün mit einer dezentralen Abwasserentsorgung ausgewiesen ist. Im Rahmen der Auseinandersetzung mit der Abwasserproblematik haben sich im Nachgang der ABK-Festsetzungen zahlreiche Grundstückseigentümer (über 75 %) insbesondere aus der Ortsmitte von Rittersgrün für eine zentrale Abwasserentsorgung ausgesprochen. Für den ZWW war das Anlass, unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit nach Alternativlösungen zu suchen.

Das Ergebnis zeigt, dass mittels **Druckentwässerung** für 127 weitere Grundstücke in Rittersgrün ein zentraler Anschluss möglich ist. Das betrifft: Abschnitte der Karlsbader Straße, Siedlerberg, Ludwig-Jahn-Straße, Breitenbrunner Straße, Pestalozziweg, Postberg, oberer Teil Kirchstraße, Hammerbergstraße, Thomas-Münzer-Weg, Am Pulverturm, Rothen-Adler-Straße sowie zwei einzelne Häuser an der Hans-Viehweiger-Straße und Bergsteig. Eine Druckleitung fördert das Abwasser aus den genannten Straßenzügen zu einer Ortskläranlage, die im Bereich Bahnhof ihren Standort haben wird.

Die Anlieger errichten in ihren Grundstücken Hauspumpstationen mit Anschluss an die öffentliche Druckleitung. Die Ableitung von Oberflächen-, Hang- und Dränagewas-

Die Anlieger errichten in ihren Grundstücken Hauspumpstationen mit Anschluss an die öffentliche Druckleitung.

Die Ableitung von Oberflächen-, Hang- und Dränagewas-

ser erfolgt wie bisher über bestehende Kanäle, Gräben oder Versickerungen und ist nicht Bestandteil der Druckentwässerung.

Die aufgezeigte technische Lösung steht in Übereinstimmung mit dem Gemeinde- und Ortschaftsrat und soll mittelfristig in Bauabschnitten realisiert werden. Der Anschlussgrad an eine zentrale Abwasserentsorgung kann damit in Rittersgrün zukünftig von 7 auf 42 % erhöht werden. Der ZWW wird das ABK fortschreiben bzw. ändern und die betroffenen Grundstücke „als zentral erschließbar“ ausweisen. Bestehende Kleinkläranlagen (KKA) müssen hier nicht auf Vollbiologie umgerüstet werden. Mit Errichtung der Druckentwässerung besteht dann allerdings für die anschließbaren Grundstücke eine Anschlusspflicht. Im Gebiet bereits errichtete vollbiologische KKA mit wasserrechtlicher Genehmigung haben 15 Jahre Bestandsschutz und erst danach gilt für diese Grundstücke die Anschlusspflicht.

Neben den öffentlichen Anlagen kann der ZWW, sofern es die Grundstückseigentümer wünschen, auch die Hauspumpstationen im Einzelgrundstück, im Straßenzug oder im gesamten Erschließungsgebiet zu günstigen Bedingungen mit errichten. In diesem Fall wird nach Baufertigstellung die Pumpstation mit Anschlussleitung an den Grundstückseigentümer übergeben. Über diese Bauleistungen stellt der ZWW nach Beauftragung entsprechende Rechnungen.

Bei der Umstellung der privaten Grundstücksentwässerung auf die Druckentwässerung einschließlich Hausanschluss ist bei einem Wohnhaus bis 6 Personen mit durchschnittlichen Gesamtkosten von 4.900 Euro bis 5.900 Euro zu rechnen. Das entspricht in etwa den Aufwendungen für eine vollbiologische KKA unter Berücksichtigung von Fördermitteln. Die Hauspumpstation zeichnet sich im Betrieb gegenüber einer KKA durch wesentlich günstigere Jahreskosten aus.

Für die nicht anschließbaren Grundstücke gilt nach dem ABK die dauerhaft dezentrale Abwasserbeseitigung. Hier haben private KKA weiter Bestand. Die bestehenden Anlagen, soweit das noch nicht erfolgte, sind bis 2015 dem Stand der Technik anzupassen. Die Umrüstung oder der Neubau von vollbiologischer KKA ist förderfähig. Der ZWW unterstützt und berät in diesem Zusammenhang die Grundstückseigentümer hinsichtlich Fördermittel, Anlagentyp und Bauausführung.

Für Fragen zum ABK, Druckentwässerung oder KKA stehen Ihnen die Mitarbeiter des ZWW gern zur Verfügung. Das Muster einer Hauspumpstation kann im Verwaltungsgebäude des Zweckverbandes angeschaut werden. Auch im Internetportal des ZWW finden Sie zahlreiche Hinweise zu den aufgeführten Schwerpunkten.

Die Gemeinde bzw. der Ortschaftsrat werden über die weitere Projektvorbereitung „Zentrale Abwasserentsorgung Ortskern Rittersgrün“ auf dem Laufenden gehalten. Das ABK Rittersgrün mit Änderung, aber auch die ABK für die anderen Ortsteile der Gemeinde Breitenbrunn, wie Tellerhäuser, Steinheidel und Antonsthal können in der Gemeindeverwaltung oder im ZWW eingesehen werden.

Zweckverband Wasserwerke
Westerzgebirge

Gemeindeverwaltung Breitenbrunn
Ortschaftsrat Rittersgrün

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Rittersgrün gratulieren, auch noch nachträglich, folgenden Bürgern ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:



nachträglich:

am 1. Januar

Frau Anita Fischer zum 76. Geburtstag

am 2. Januar

Herrn Arnold Herden zum 79. Geburtstag

und

am 4. Januar

Herrn Ralph Kaufmann zum 82. Geburtstag
OT Tellerhäuser

Herrn Christoph Weißflog zum 72. Geburtstag

am 8. Januar

Frau Marion Fritsch zum 70. Geburtstag

am 9. Januar

Frau Magdalene Eigenwillig zum 90. Geburtstag
OT Tellerhäuser

am 11. Januar

Frau Christine Seltsmann zum 71. Geburtstag

am 13. Januar

Frau Dora Kaufmann zum 89. Geburtstag
OT Tellerhäuser

am 15. Januar

Herrn Peter Zwanzig zum 72. Geburtstag

am 17. Januar

Herrn Theodor Seltsmann zum 71. Geburtstag

am 18. Januar

Frau Brunhilde Schneider zum 84. Geburtstag
Frau Gisela Epperlein zum 79. Geburtstag

Jugendfeuerwehr Rittersgrün

Freitag, 13.01.2012

17.30 –

19.30 Uhr Jahresbelehrung
V.: OGL

Ortsfeuerwehr Tellerhäuser

Dienstag, 17.01.2012

19.00 –

22.00 Uhr Gefährliche Stoffe und Güter
V.: GF

Jugendfeuerwehr Tellerhäuser

Samstag, 07.01.2012

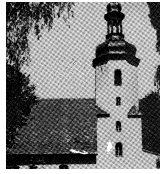
10.00 –

12.00 Uhr Belehrung Unfallverhütungsvorschriften
V.: OGL



Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirchgemeinde Rittersgrün



Mittwoch, 4. Januar

15.00 Uhr Mittwochskreis für ältere Gemeindeglieder

Donnerstag, 5. Januar

09.00 bis

10.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis im Pfarrhaus Rittersgrün

20.00 Uhr Gemeindegebet im Pfarrhaus

Freitag, 6. Januar

19.30 Uhr Wiederholung des Rittersgrüner Mettenspiels in Pöhla

Fahrdienst: Fam. T. Päßler, Tel.: 189995

Sonntag, 8. Januar

08.30 Uhr Predigtgottesdienst

Fahrdienst: Fam. T. Kormeier, Tel.: 8057

Montag, 9. Januar, bis Donnerstag, 12. Januar

jeweils

19.30 Uhr Allianzgebetsabend in der Landeskirchlichen Gemeinschaft zum Thema „Wir werden alle verwandelt durch den Glauben an Jesus Christus“

Sonntag, 15. Januar

09.30 Uhr gemeinsamer Predigtgottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche in Rittersgrün
Fahrdienst: Fam. T. Päßler, Tel.: 189995

Montag, 16. Januar

19.30 Uhr Mütterdienst

Die Kinder erhalten für Januar eine persönliche Einladung zu den Kinderstunden, Spatzenkreis nach Absprache.

Wöchentliche Veranstaltungen

montags	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Klasse 8
dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
donnerstags	16.00 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht Klasse 7
freitags	15.00 Uhr	Singen mit Kindern im Pfarrhaus
freitags	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

„Je milder wir die Fehler des Bruders beurteilen, desto ähnlicher sind wir Gott.“ (Gal. 6)

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

freitags	19.30 Uhr	Bibelstunde
sonntags	09.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Mittwoch, 4. Januar

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 7. Januar

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 8. Januar

10.00 Uhr Sonntagsschule

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Montag, 6., bis Donnerstag, 12. Januar

19.30 Uhr Allianzgebetsabend

Sonntag, 14. Januar

18.00 Uhr Jugendabend zur Allianzgebetswoche in der LKG Breitenbrunn

Sonntag, 15. Januar

09.30 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche in der Kirche

Weihnachtsmusik an der Ortspyramide

Nachdem die Adventsmusik am zweiten Advent wetterbedingt sehr kurz ausfiel, bot der Abend des vierten Advents auch wettermäßig beste Voraussetzungen für den Auftritt des Posaunenchores der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Rittersgrün an unserer Ortspyramide.

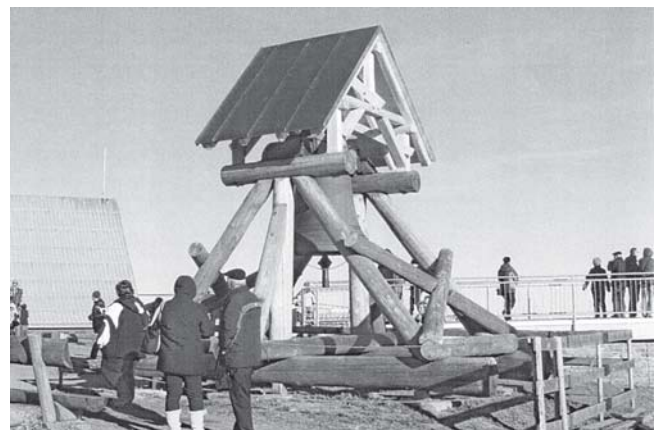
Bei etwas Schnee und Temperaturen leicht unter dem Gefrierpunkt boten die Frauen und Männer des Posaunenchores eine Stunde weihnachtliche Weisen dar und erfreuten die etwa 80 Besucher. Der rege Besuch zeigt, dass wir diese schöne Tradition auch im Jahr 2012 fortsetzen sollten.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal recht herzlich beim Posaunenchor unter der Leitung von Gottfried Giera bedanken. Ebenso geht mein Dank an die Aktiven des Schmalspurbahn museums Rittersgrün e.V., welche zu den beiden Veranstaltungen an der Pyramide für die Versorgung mit Glühwein und Bratwurst verantwortlich zeichneten.

Thomas Welter
Ortsvorsteher

Einheitsglocke unter Dach und Fach

Die aus Anlass des 20. Jahrestages der „Deutschen Einheit“ auf dem Dach Ostdeutschlands, dem Fichtelberg, installierte Glocke (das Amtsblatt berichtete im Herbst 2010 darüber) hat nun rechtzeitig vor Einbruch des kommenden Winters eine Überdachung erhalten.



Die seit dem Spätherbst 2011 überdachte „Einheitsglocke“ auf dem Plateau des Fichtelberges.

Foto: K. Welter

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus deren Mitgliedern Hartmut Reinwardt aus Crandorf, Rainer Barthel aus Antonshöhe, Thomas Pohl aus Grünstädtel und Michael Ratzsch aus Pöhla, nahmen sich dieser Aufgabe an und machten die Glocke damit „winterfest“. Das Holz für die Überdachung lieferte Thomas Meinhold aus Rittersgrün - Sonneberg.

Finanziert wurde das Unterfangen aus Spendengeldern eines nicht genannten Sponsors.

Erwähnt werden muss, dass die Mitglieder der Arbeitsgruppe ihre Arbeit und Leistungen ehrenamtlich durchführten. Im kommenden Jahr wird es weitere Arbeiten an der „Einheitsglocke“ geben, die gewährleistet werden, den Standort der Glocke noch mehr „witterungsunabhängig“ und das Läuten automatisch möglich zu machen.

Den Freunden Hartmut Reinwardt, Rainer Barthel, Thomas Pohl und Michael Ratzsch sei für ihre Initiative und die durchgeführten Arbeiten herzlich gedankt.

i. A. Klaus Welter

Krippenspiel erstmals nach 18 Jahren

Auf Einladung der neuen Bürgermeisterin von Nova Role, Frau Jitka Pokorna, weilten am 4. Adventssonntag Mitglieder des Partnerschaftskomitees e.V. in der Stadt, um am so genannten Bethlehem-Fest teilzunehmen. Sie überbrachten dabei Grüße von Bürgermeister Ralf Fischer, der leider verhindert war, an die neue Bürgermeisterin der Partnergemeinde.

Das christliche Fest fand erstmals wieder seit 18 Jahren in Nova Role statt. Grund für diese erfreuliche Belegung einer alten Tradition ist wohl der im wahrsten Sinne des Wortes noch junge Stadtrat mit seinen Aktivitäten, der seit 11.11.2010 im Amt ist und der Wechsel im Bürgermeisteramt nach dem plötzlichen Rücktritt des bisherigen Bürgermeisters Vaclav Herman am 12.12.2011. Das Fest begann vom Rathaus der Stadt mit einem kleinen Umzug durch Nova Role und endete am Vorplatz der St. Michaelskapelle am Flüsschen Rolava (Rohlau) gelegen im provisorisch aufgebauten symbolischen Stallgebäude mit Krippe.



Die Darsteller des Krippenspiels im provisorischem Stallgebäude.

Die Darsteller wie Maria, Josef, mehrere Hirten und Engel sowie die drei Könige waren Studenten und Jugendliche aus der Stadt. Die Gewänder waren übrigens von den weiblichen Darstellern selbst geschneidert worden. Zirka 300 Einwohner und Gäste waren an diesem winterlichen Nachmittag als Zuschauer gekommen. Ein Kinderchor der Schule sang die bekannten Weihnachtslieder und Maria

und Josef sowie die Engel verteilten zum Abschluss Süßigkeiten und Südfrüchte an die vielen jungen Familien, die sich auf dem Vorplatz eingefunden hatten.



Maria und Josef verteilten Süßigkeiten an Familien.

Die Hirten hatten alle Hände voll zu tun, um die lebenden Schafe mit Futter zu versorgen. Ein kleiner Weihnachtsmarkt rundete die Inszenierung bei heftigem Schneetreiben ab.

Nach dem Krippenspiel begab sich der Großteil der Besucher in die altwehrwürdige und weihnachtlich geschmückte St. Michaelskapelle, wo ein festliches Konzert mit der Chorgemeinschaft „Novy“ aus Nova Role stattfand. So eine Besucherzahl wird das Kirchlein aus dem wohl denkmalgeschützten Schlaf wach gerüttelt haben, denn es platzte förmlich aus allen Fugen.



Konzert in der St. Michaelskapelle.

Das um 1260 erbaute Kirchlein gehört zu den ältesten sakralen Bauten in Nordböhmen. Kaiser Karl IV. soll es gewesen sein, der öfters zur Jagd in dieses Gebiet kam und ganz in der Nähe in einem Gasthaus übernachtete. Vom Jagdglück beschieden und aus Dankbarkeit soll er den Anstoß zum Bau des Kirchleins gegeben haben, welches zum Kirchweihfest speziell dem Erzengel Michael geweiht wurde.

In den letzten Jahren des Zweiten Weltkrieges, aber auch die vielen Jahre danach, die Zeit der kommunistischen Herrschaft in der Tschechoslowakei setzten dem Kirchlein stark zu. Nach der politischen Wende im Jahre 1989 war es fast nur noch eine ausgeraubte leere Hülle. Mehrmals wurde das Kirchlein auch durch Hochwasser des nahen Flüsschens Rolava überschwemmt und schwer beschädigt. So auch letztmalig im Jahre 1961.

Die Glocke auf dem Kirchturm aus dem Jahre 1571 stammt übrigens vom bekannten Glockengießer Peter Mychlich aus Zwickau. Schon damals eine Verbindung nach Sachsen. Eine kreisförmige Vertiefung in der Seiten-

wand im Innenraum des Gotteshauses soll der Sage nach der Abdruck einer Kanonenkugel aus dem Dreißigjährigen Krieg sein. Erst nach und nach in den Jahren der neu gewonnenen Freiheit begannen die Einwohner der Stadt ihre Kirche wieder zu restaurieren und mit Leben zu erfüllen.

So wird dieser 4. Adventssonntag des Jahres 2011 wohl als mit einer der segensreichsten in die jüngste Geschichte des Gotteshauses eingehen, der all die Wunden die man ihm zugefügt hatte, durch wem auch immer, etwas vergessen lässt.

Hans-Jürgen Knabe

Rittersgrün in Lehmanns Historischem Schauplatz – Teil 2/2: Von den Einwohnern

Christian Lehmann war nicht nur an der Natur, der Tier- und Pflanzenwelt des Erzgebirges interessiert. Einen wesentlichen Teil in seinem Historischen Schauplatz nehmen mal kürzere, mal ausführlichere Schilderungen von außergewöhnlichen Begebenheiten ein, die den Menschen in ihrer Heimat widerfahren sind. Oft handelt es sich dabei um Unglücksfälle wie etwa einen Unfall in einem der Rittersgrüner Hammerwerke: *Ao: 1661. den 31 Julii gieng Rosina ein frommes Weib / Hanß Wägners Tochter auf dem Mückenberg / Salomo Liefers uxor, in der Rittersgrün in die Radstube des Zähnhammers / und will von denen daselbst beygelegten Käsen ihrer Mutter Käse zum Brod holen. Kommt aber dem mit eisernen Zacken beschlagenen flüchtigen Rad zu nahe / wird ergriffen / vom Rad erbärmlich geqvetschet / und unten / da vom Rad biß auf die Sohle des Wasserablaßs kaum eine qväre Hand raum ist / durchgezogen und geradbrecht / das rechte Bein und Schenckel 3 mahl zerbrochen / die Kleider vom Leib / Stück Fleisch von Hinterbacken und Schenckeln Nösel- und Kannen-Töpfe groß abgerissen / welche hangen blieben / die Frau aber endlich vom Rad in die Radstub hinüber geschleudert worden. Da sie heraus gezogen wurde / sagte sie nichts mehr / als: Ach helfft mir! starb in einer Viertelstunden / verließ 3 Söhnlein / ward zur Gottesgab begraben.*

Auch für die Tierwelt konnte der Hammerwerksbetrieb an den Ufern des Pöhlwassers gelegentlich gefährlich werden, wie etwa 1675, als die Zwitter von Heuselsberg am Klobensteinischen Puchwerck ungeröstet aufbereitet wurden / wurde von dem kiesigten Schlamm das Wasser vergiftet / daß die Fische im Rittersgrüner Wasser biß an die Pile meist gestorben / und lagen am Sand des Ufers.

Zu den größten Sorgen im 17. Jahrhundert zählten die zahlreichen Pestwellen. Gelegentlich gelang es allerdings, die Seuche zu besiegen: *Anno 1680. in der Contagion (Seuche, J. H.), wohnte ein Wiesenthäler Becke in Rittersgrün / dessen 3jährigem Kinde schoß eine garstige Beule einer Faust groß auff. Die Mutter war sehr furchtsam / und gab in höchster Bestürzung dem Kinde einen Löffel voll fließend Kühnbech ein (geschmolzenes Kiefernwurzelharz, J. H.) / und darauf Brantewein / dardurch genaß das Kind / und die Pest-Beule vergieng.*

In den meisten Fällen aber verlief die Krankheit tödlich und gelegentlich veranlasste sie die Menschen zu einem eigenartigen Verhalten.

Anno 1633. starbs im Ober-Ertzgebirge umb Schwartzenberg / Rittersgrün und auff dem Wald / und musten viel / so sich auff die Wälder restirirt / daselbst elendiglich umbkommen und unbegraben liegen bleiben. Das nechstfolgende Jahr darauff hüteten zwey Knaben aus der Rittersgrün / Abraham Wolff und Daniel Weidner / ihrer Eltern Vieh um die Pest-Hütten. Weidner stürmete eine Hütte aus Muthwillen und foderte die Toden heraus / und ob ihn gleich der andere wehrete / spitzte er doch einen Toden-Kopff an die Stange / und trug ihn wie ein Leichen-Creutz vor sich her / aber sich warhafftig zum Grabe/denn am 3ten Tage war er todt.

Überhaupt legten einige Rittersgrüner merkwürdige Verhaltensweisen an den Tag.

Anno 1621. wohnte in der Rittersgrün O. A. ein ungedultiger geschwinder Mann / der verwünschte sein Töchterlein im Zorn / wenn es ihm nicht alles konte zu Sinne machen. Was geschieht / das Kind verliert sich / und nach 14. Tagen finden es die Vieh-Hirten / daß es der Bär zerrissen. Der Vater entsetzte sich darüber/daß sie ihn musten an Ketten legen.

Sorgen anderer Art hatte ein weiterer Rittersgrüner Einwohner: *In der Rittersgrün hatte Balthasar Schubert drey gantz albere und unvernünftige Kinder / welche nicht nur stumm und tumm waren / und andere Leute mit starren Augen und Kopfschütteln ansahen / frühe Morgens wann sie aufstunden / umring liefen / sondern auch allen Koth und Kehricht aus dem Erdreich gruben und heißhungrig hinein frassen.*

Selbst eine Blut weinende Jungfrau hatte das kleine Dorf am Pöhlwasser zu bieten: *Anno 1641. lag in der Rittersgrün eine Jungfer insgemein die Gold-Ennel genannt / im Hinbrüten / also daß sie 7. biß 8. Stunden nach einander schlief / und schlaffend immer redete / auch nach dem Schlaf viel wunderliche Dinge prognosticirte. Sie gieng bißweilen herumb / aber in lauter Betrübniß / und da sie einsmahls in der Kirchen zum Breitenbrunn sitzet / fließen ihr die Blut-Thränen häufig / daß sie auch ein gantz Tüchlein damit benetzt und gefärbet.*

Schließlich berichtet Lehmann auch von zwei kräftigen Männern, die ihre Leibesfülle allerdings ganz unterschiedlich nutzten. Einer von ihnen besserte seine Kasse durch die eine oder andere Wette auf: *Anno 1664. stob zum Elterlein ein lang- und starcker gemein Steiger / der in der Rittersgrün auf dem rothen Hammer 8 Wag-Eisen / 4 auff leder Achsel / summatim 288 Pfund hundert Schritt weit getragen und damit einen Thlr. gewonnen.*

Der andere führte ein ungleich zweifelhafteres Leben, das er 1648 einbüßen musste. In diesem Jahr wurde zum Scheibenberg von einem Cherganten (ein Unteroffizier, J. H.) mit 12 Musquetierern abgelauert und eingenommen Oswald Teubner / ein riesenmässiger Soldat und Bergmann aus der Rittersgrün / der über 50 Morde begangen und Hände hatte die zweymahl grösser waren / als einen gemeinen Mannes / daher er auch vor 2 Mann in der Gruben arbeiten können. Endlich ist er zum Hof im Voigtland vor seinem Regiment enthauptet worden / dieweil er war ausgerissen und hatte auff der Strassen geraubet.

Wer den gesamten Historischen Schauplatz lesen möchte, findet das Buch kostenlos im Internet bei google books und auf den Homepages der Universitäts- und Landesbibliothek Halle und der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel.

Jonny Hielscher

Was sonst noch interessiert ...

Inkasso: Vorsicht bei dubiosen Forderungen

Jeden Tag verlassen tausende (bewusst) unberechtigter Mahn- und Inkassoschreiben nicht nur Inkassobüros, sondern (leider) auch Anwaltskanzleien. Nicht selten wird der Adressat mit einer ihm völlig unbekannten Forderung konfrontiert. Dabei werden die Schreiben mit Absicht so offiziell und streng formuliert, dass gleich nach kurzer Zahlungsfrist mit einem gerichtlichen Verfahren und/oder dem Gerichtsvollzieher gedroht wird. Natürlich auf Kosten des Adressaten. Lassen Sie sich davon bitte nicht einschüchtern. Viele Adressaten ignorieren diese Schreiben nur oder zahlen sogar auf die unbekannte Forderung. Beide Reaktionen sind schon im Ansatz falsch. Dass Sie eine Mahnung erhalten haben, zeigt, dass irgendjemand glaubt von Ihnen etwas fordern zu können. Nur weil Sie schweigen ist das Problem nicht behoben. Vielmehr wird der Versender weiterhin versuchen seine Forderung einzutreiben. Reagieren Sie auch auf gerichtliche Schreiben nicht, dann drohen Ihnen eine rechtmäßige Verurteilung und die Zwangsvollstreckung. Wenn Sie gleich zahlen, dann erkennen Sie die Forderung an. Ob diese berechtigt war oder nicht spielt dann jeweils keine Rolle mehr. Nur mit äußersten Schwierigkeiten werden Sie dann noch etwas zurückbekommen. Meine Empfehlung lautet: Offensive. Ist Ihnen die Forderung unbekannt? Dann verlangen Sie Aufklärung oder einen Nachweis zur Forderung! Ist die Forderung unberechtigt? Dann weisen Sie diese mit Begründung ernsthaft und endgültig zurück! Kommt Ihnen die Forderung zu hoch vor? Dann klären Sie das mit dem Versender, bevor Sie etwas überweisen! Bewahren Sie in jedem Fall die Ruhe und Übersicht. Eine Inkassogesellschaft kann Ihnen nichts Schlimmeres antun, als Sie ständig mit Schreiben zu nerven und schließlich vor Gericht zu ziehen. Setzen Sie sich zur Wehr, dann muss der Kläger jeden Cent seiner Forderung zur Überzeugung des Gerichts nachweisen. Bevor Sie jedoch einen Prozess riskieren, sollten Sie Ihre Erfolgsaussichten fachmännisch prüfen lassen und notfalls einen Rechtsanwalt um Rat und Unterstützung bitten. Meist genügt schon ein einziges anwaltliches Schreiben und der Spuk hat ein Ende. Gern stehen wir Ihnen auch bei der Abwehr unberechtigter Forderungen beratend und vertretend zur Seite.

Norman Münzner, Rechtsanwalt

Was sich 2012 im Energiesektor ändert

Erleichterter Wechsel des Stromlieferanten

Den Stromanbieter zu wechseln ist geltendes Verbraucherrecht. Nach § 20a des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sind Anbieter zu einer schnellen Umsetzung von Wechselwünschen verpflichtet: „Das Verfahren für den Wechsel des Lieferanten darf drei Wochen, gerechnet ab dem Zeitpunkt des Zugangs der Anmeldung zur Netznutzung durch den neuen Lieferanten bei dem Netzbetreiber (...) nicht überschreiten“ so der Gesetzestext. Aus diesem Grund sind Stromlieferanten zukünftig verpflichtet, den Eingang der Anmeldung zu dokumentieren und gegenüber dem Kunden zu bestätigen. Grundsätzlich kommen auf Endverbraucher keine Wechselgebühren zu, wie Abschnitt 3 dokumentiert: „Der Lieferantenwechsel darf für den Letztverbraucher mit keinen zusätzlichen Kosten ver-

bunden sein.“ Kommt es beim Wechsel zu Überschreitungen der festgesetzten dreiwöchigen Frist, kann der Kunde „Schadensersatz nach den §§ 249 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuchs verlangen.“ Diese bereits seit August 2011 offiziellen Regeln treten nach endgültiger Erlassung durch die Bundesnetzagentur 2012 in Kraft.

Dämmpflicht nach der Energieeinsparverordnung

Die 2009 erlassene Energieeinsparverordnung (EnEV) schreibt Hauseigentümern vor, ihre Dächer bis Ende 2011 gegen Wärmeverlust zu isolieren. Befreit von dieser sogenannten Dämmpflicht sind bereits gedämmte Geschossdecken. Ebenso können Besitzer von Ein- oder Zweifamilien-Häusern auf eine zusätzliche Dämmung verzichten, sofern sie das betroffene Haus seit dem Stichtag (1. Februar 2002) selbst bewohnen: Erst bei einem Eigentümerwechsel greift hier die Dämmpflicht. Ein Nachweis über Unwirtschaftlichkeit oder fehlende finanzielle Ressourcen erübrigt eine Sanierung. Auch massive Deckenkonstruktionen oder Holzbalkendecken ermöglichen einen Erhalt des Status Quo. Eventuell lohnt sich eine fachmännische Sanierung dennoch: Ein Wärme-Schwachstellen-Check kann unnötige Energie- und Heizkosten aufdecken. Bei besonders vorbildlicher Sanierung, die gesetzliche Mindestforderungen übertrifft, winken Fördergelder von der KfW-Bank.

Kennzeichnung der Energieeffizienz bei elektronischen Haushaltsgeräten

Seit Dezember 2010 sind gesetzlich festgelegte Veränderungen der Energieeffizienz-Kennzeichnungen an Elektrogeräten wie Kühlschränken, Waschmaschinen oder Geschirrspülern in Kraft. Sie beinhalten die neuen Effizienzklassen A+, A++ und A+++.

Zukünftig besteht diese Kennzeichnungspflicht auch für Fernseher. Hier gilt eine Effizienz-Skala mit Bereichen zwischen optimal = A (grün) und schlecht = G (rot). Angesichts der Tatsache, dass Fernseher aktuell etwa 10 % der häuslichen Energiekosten ausmachen, sieht das Gesetz folgenden Zeitplan vor: Hersteller sind ab Ende November 2011 verpflichtet, das neue Effizienz-Label auf ihren Geräten anzubringen. Auch bei Kühlschränken sowie Gefriergeräten tritt diese Regelung in Kraft. Geschirrspüler und Waschmaschinen sind ab 20. Dezember 2011 mit der neuen Skala zu versehen. Geänderte Fristen gelten für Online-Händler: Hier wurde als Stichtag der 30. März 2012 festgesetzt.

Verwendung von Energiesparlampen

Nach einem Beschluss der EU-Mitgliedsstaaten von 2009 sollen herkömmliche Glühlampen zunehmend durch Energiesparlampen ersetzt werden. Laut vorgelegtem Energiesparplan verringert sich dadurch der CO₂-Ausstoß bis 2020 um circa 17 Millionen Tonnen. Schrittweise folgt nun die Umsetzung. Mattierte Glühlampen sind aufgrund ihrer überdurchschnittlichen Ineffizienz längst aus den Geschäften verschwunden. Seit 2009 sind klare Glühlampen mit 100-Watt-Leistung vom Verkauf ausgeschlossen, 2010 folgten 75-Watt-Birnen und 2011 die 60-Watt-Modelle. 2012 sollen nun endgültig alle 25- und 40-Watt-Lampen vom Markt.

EEG-Umlage steigt

Eine leichte Erhöhung der nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vergüteten Einspeisung aus privater Stromerzeugung steht ab dem 1. Januar 2012 ins Haus. Übriger Strom wird dann mit 0,062 Cent pro Kilowattstunde mehr vergütet, wie die Bundesnetzagentur am 14. Oktober 2011 bekanntgab.

Bestattungsdienste
Johannes Mann GmbH

☎ 03 73 49 - 66 10

Familienbetrieb
- seit 1959 im Dienst am Menschen




Müller
Bestattungshaus

Schwarzenberg – Straße der Einheit 3
Lauter – Kirchstraße 2

In schweren Zeiten nicht alleine sein.

☎ **(03774) 241 00**

Info & Kosten unter: www.bestattungshaus-mueller.de



Balkon oder Terrasse undicht?
Bis 18.01.2012 erhalten Sie 19 % MWSt geschenkt!
Wir dichten ab – dauerhaft –

Balkonsanierung Jung
08428 Langenbernsdorf
Telefon 03 66 08 / 901 69, 01 73 / 3 82 59 12
www.balkonsanierung-jung.de

In Ihrem Amtsblatt

... haben Sie die Möglichkeit,
Anzeigen für Familienereignisse wie

- Geburt
- Verlobung
- Vermählung
- Danksagungen anlässlich Geburtstag oder Silberner/Goldener Hochzeit o. Ä. aufzugeben.

Rufen Sie uns an unter
Tel. (03 76 00) 36 75




Suchen Sie ein schönes Geschenk?

ISBN 978-3-86595-347-6

Durch das Schwarzwassertal zum Fichtelberg in früheren Tagen
17,90 €

ISBN 978-3-86595-206-6

AUSGEWÄHLTE AUSSICHTSBERGE des sächsisch-böhmischen Erzgebirges
17,90 €

Sächsisch-böhmische AUSSICHTSBERGE im westlichen Erzgebirge
15,24 €

ISBN 978-3-89570-593-9

Alle Titel sind erhältlich bei:
www.amazon.de
www.geigerverlag.de
Ihrer Buchhandlung



